

Sehr verehrter Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Fraktion DIE LINKE!

Als Chemnitzerin liegt mir das Thema Industriekultur natürlich ganz besonders am Herzen, und ich freue mich sehr, dass wir heute noch einmal auf Grundlage Ihres Antrags die Gelegenheit haben, darüber zu sprechen. Ich danke auch Ihnen, Herr Sodann, ganz besonders für die unterhaltsame Inszenierung Ihres Redebeitrags.

Ohne Frage: Die sächsische Industriekultur ist ein ganz besonders wichtiges kulturpolitisches Thema. Sie ist Bestandteil des zu erhaltenen kulturellen und musealen Erbes. Durch sie werden nicht nur die Leistungen der Ingenieurinnen und Ingenieure – auf die wir immer sehr stolz sind, auch auf die der Unternehmerinnen und Unternehmer –, sondern – das ist der SPD besonders wichtig – auch die der sächsischen Arbeiter, der Arbeiterkultur erzählt.

Dieses industriegulturelle Erbe in all seinen Facetten muss nicht nur gepflegt, sondern vor allen Dingen auch sichtbar gemacht werden. Die Landesausstellung ist dabei ein ganz wesentlicher Schritt. Daher gehe ich davon aus, meine Damen und Herren von der LINKEN, dass die Grundintention Ihres Antrags ist, auf diese Bedeutung der Industriekultur noch einmal hinzuweisen, auch wenn mich der konkrete Antrag und die Art und Weise, wie Sie das tun, etwas verwundert hat – insbesondere in Punkt 2; darauf komme ich noch.

Eine Landesausstellung – das war der zentrale Vorschlag des Wissenschaftlichen Beirats zur Industriekultur des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum, wonach diese Idee nach hartem Ringen hier im Landtag aufgegriffen wurde – ist ein grundsätzlich positives Zeichen, auch die Entscheidung darüber, dass die Landesausstellung im Jahre 2018 stattfinden solle.

Als Anfang des letzten Jahres die Entscheidung zur Landesausstellung im Kabinett anstand, haben wir hier im Landtag – auch auf Grundlage eines SPD-Antrags – die Konzeption einer Landesausstellung thematisiert. Eine Landesausstellung zur Industriekultur muss einen zentralen Punkt haben, aber auch darüber hinaus angelegt sein; darüber haben wir damals gesprochen.

Anders als heute wurde damals das Parlament leider nicht proaktiv informiert; da hat sich inzwischen einiges getan. Deswegen sage ich Ihnen: Ich würde den Antrag ja verstehen, wenn Sie im Ausschuss keine Informationen bekommen hätten. Doch die neue Hausführung hat bereits in der ersten Ausschusssitzung unaufgefordert darüber informiert, welche Entscheidungen auf Landesebene wovon abhängen, zum Beispiel davon, was der Stadtrat in Zwickau tun wird.

Ich würde Ihren Antrag in Punkt 2 nachvollziehen können, wenn nicht die Ministerin – und zwar wiederum unaufgefordert – in der zweiten Ausschusssitzung erneut über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte berichtet hätte, nämlich darüber, dass ein Alternativkonzept geprüft wird, dass die Leitausstellung voraussichtlich auf einer reduzierten Fläche stattfinden wird, dass der Regionalkonvent als beratender Partner für weitere Standorte einbezogen wird und dass es eine wissenschaftliche Beratung zum Konzept geben wird. Über all diese Punkte wurde nicht nur der Ausschuss, sondern auch die Öffentlichkeit informiert.

Ich denke, dass der Zeitpunkt einer Landesausstellung im Jahre 2018 nach wie vor richtig gewählt ist; da sind wir einer Meinung. Sie haben darauf hingewiesen: Eine Verschiebung in das Jahr 2019 wäre auch nicht in unserem Interesse, und zwar aufgrund der bereits von Ihnen angesprochenen Landesgartenschau. Insofern haben Sie hier eine weitere Eule nach Athen getragen, aber vielleicht machen Sie das seit letztem Sonntag besonders gern.

Die Industriekultur, meine sehr verehrten Damen und Herren, ist ein besonders wichtiges kulturpolitisches Thema. Insofern danke ich Ihnen sehr herzlich, dass Sie uns mit Ihrem Antrag die Möglichkeit gegeben haben klarzustellen, dass Industriekultur ganz oben auf der kulturpolitischen Agenda steht. Ich kann Ihnen hier für das sozialdemokratisch geführte Ministerium das Versprechen geben, dass die Parlamentarier auch weiterhin regelmäßig über den aktuellen Stand informiert werden.